

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 17. September 2002
BESCHLUSS NR. 174

Sportanlage Au 'Fussballplätze und Fussballinfrastruktur'
Postulat Valentin Perego (FDP) und Rosmarie Bolliger (SP)
Zwischenbericht

L 2.2.7

Gemeinderat Valentin Perego und Gemeinderätin Rosmarie Bolliger haben am 11. Juni 2001 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird eingeladen, mit höchster Dringlichkeit nach einer Lösung für die Kapazitätsprobleme der Sportanlage Au für die Fussballvereine zu suchen mit dem Ziel, spätestens im Frühjahr 2004 zwei zusätzliche Spiel- und Trainingsfelder sowie die nötige Infrastruktur, darunter Materialräume, zusätzliche Mannschaftsgarderoben und Duschen in heute üblicher Abmessung und Ausstattung, Garderoben für Schiedsrichter usw., in Betrieb nehmen zu können, und dem Gemeinderat dazu Bericht und Antrag zu stellen."

Die Begründung des Postulats erfolgte an der Gemeinderatssitzung vom 2. Juli 2001.

Die Planung der Erweiterung der Sportanlage Au ist in den Finanzplänen und Voranschlägen ab 1998 regelmässig enthalten. Sie ist bereits in verschiedenen Projekten wie Erschliessung Quartierplan Oberhauserriet, Gebietsmanagement Oberhauserriet, Glattrevitalisierung usw. integriert. Der Landerwerb wurde wegen der im gleichen Gebiet laufenden Planungen zum Glattpark und zur Terra 06 bisher nicht forciert. Eine Erweiterung der Sportanlage Au ist in jedem Fall mit einem Landerwerb verbunden, schwergewichtig von der Stadt Zürich.

Ein dritter Fussballplatz ist im Siegerprojekt des Glattpark-Wettbewerbs enthalten, wobei die Realisierung des Platzes kaum Teil des Glattpark-Projekts sein kann, hingegen auch nicht ohne Koordination mit diesem erfolgen wird. Zudem ist bekannt, dass sich ebenfalls die Stadt Zürich intensiv mit der Planung von Sportanlagen im Raum Zürich Nord beschäftigt.

Der Stadtrat will, allenfalls in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich, auch ein Projekt in Betracht ziehen, welches über die einfache Erweiterung mit einem zusätzlichen Spielfeld hinausgeht. Dabei könnte es im Idealfall zu einer Neu-konzeption der gesamten Anlage kommen, welche den veränderten und erhöhten Bedürfnissen Rechnung tragen könnte. Ein solches Vorgehen wäre allerdings mit sehr hohen Investitionskosten und nicht zu unterschätzenden Betriebskosten verbunden. Falls sich eine solche Lösung tatsächlich anbietet, würde der Gemeinderat in Form eines Projektierungskredits frühzeitig einbezogen, um den Entscheid von grundsätzlichem Charakter gut abzustützen.

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 17. September 2002

Auf Antrag des Finanz- und des Jugend- und Sportvorstandes

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Der Gemeinderat wird ersucht, von diesem Zwischenbericht Kenntnis zu nehmen und die Frist zur definitiven Beantwortung des Postulats 'Fussballplätze und Fussballinfrastruktur' bis 30. September 2003 zu verlängern.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Rosmarie Bolliger, im Brännli 15, 8152 Opfikon
- Büro des Gemeinderates
- Finanzvorstand
- Jugend- und Sportvorstand
- Finanzabteilung
- Abteilung Jugend und Sport
- Stadtkanzlei

VWFIS-Postulat_Sportplatz_Zwischenbericht

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident: Der Verwaltungsdirektor:

W. Fehr

H.R. Bauer

VERSANDT:

19. SEPT. 2002